



Julia Vomhof

Verführung – Ein ästhetisches Dispositiv von Lyrik

Gedichte haben Handlungspotenzial. Sie sind keine passiven Objekte, sondern Akteure im Sinne Bruno Latours. Insbesondere haben sie das Potenzial zu verführen.

Julia Vomhof entwickelt eine Theorie der lyrischen Verführung, indem sie ästhetische Dynamiken, Strategien und Phänomene wie die Motivik, die Sprachmaterialität oder das Spiel mit Fiktionalität analysiert. In Weiterentwicklung bisheriger Lyriktheorien werden Gedichte aus prozessontologischer Perspektive untersucht. So entstehen Lektürevorschläge teils kanonischer, teils wenig bekannter Gedichte – u.a. von Hölderlin, Goethe, Rilke und Grünbein – und mit ihnen ein neuartiger Zugang zur Lyrik.

Julia Vomhof

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Deutschland

Schlagworte

Lyrik, Lyriktheorie, Verführung, Gedicht, Bruno Latour, Prozessontologie, Literatur, Allgemeine Literaturwissenschaft, Literaturtheorie, Literaturwissenschaft

Print, 39,99 EUR

8/2017, 362 Seiten kart.

ISBN 978-3-8376-3887-5

E-Book (PDF), 39,99 EUR

9/2017, 362 Seiten

ISBN 978-3-8394-3887-9

<https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-3887-5>

Bezug über den Buchhandel möglich. Ebenso können Sie die Print-Ausgabe portofrei per E-Mail (vertrieb@transcript-verlag.de) oder per Fax (+49 521 393 797-34) direkt beim Verlag bestellen. In unserem Online-Shop www.transcript-verlag.de sind alle Print-, E-Book- und Open-Access-Versionen des Verlagsprogramms erhältlich.